
Swiss Moving Image Award

Genf — Das Centre d'Art Contemporain Genève CAC hat einen neuen Preis lanciert, mit dem jährlich eine junge Position der Schweizer Videokunst und des bewegten Bildes ausgezeichnet wird. Nominiert sind jene Filme, die auf der Online-Plattform «5^e étage» des CAC im Rahmen des «Panorama»-Programms gezeigt werden. Die Reihe mit monatlich drei neuen Videos wird jedes Jahr von einer anderen externen Fachperson kuratiert. Den Auftakt machte der Genfer Künstler und Kurator Mohamed Almusibli (*1990). Aus seiner Filmselektion, die von Juli 2020 bis Juli 2021 gezeigt wurde, erkor eine sechsköpfige Fachjury Lucia Martinez Garcia (*1994, Genf) mit ihrem Film «Dijya», 2020, zur Gewinnerin des ersten Swiss Moving Image Award. Das sehr persönliche filmische Porträt von Mia, der Schwester der Künstlerin, dreht sich um Themen wie Homophobie und Transphobie. Die Jury lobt insbesondere die «ausserordentliche formale Reife» von Garcias Arbeit. Der Preis ist dotiert mit CHF 10'000 für die Realisation eines neuen Werks. Der nächste «Panorama»-Zyklus startet im Januar 2022 und wird von Lhaga Namliha Koondhor kuratiert, Kuratorin, Kulturnetzwerkerin und einstige Geschäftsführerin der Zürcher Longstreet Bar.



Lucia Martinez Garcia. Foto: Senta Simond

➤ 5e.centre.ch

Unterwaldner Preis für Bildende Kunst

Stans — «NOW» heisst die jurierte Übersichtsausstellung, welche die Kantone Nidwalden und Obwalden seit über zwanzig Jahren gemeinsam durchführen. Als Novum haben die 17 Künstlerinnen und Künstler dieses Jahr mit ihren Werken den Dialog mit der Sammlung des Nidwaldner Museums gesucht. Im Rahmen der

Präsentation wird jeweils der mit CHF 20'000 dotierte Unterwaldner Preis für Bildende Kunst verliehen. Dieses Jahr geht er an Stephanie Hess (*1979). Sie verbrachte ihre Kindheit in Sarnen. Als 14-Jährige ging sie nach Hamburg und absolvierte eine Ausbildung an der staatlichen Ballettschule John Neumeier, gefolgt von einem Engagement am Aalto-Theater in Essen. Ab 2005 studierte sie dort an der Folkwang Universität der Künste Kommunikationsdesign mit Schwerpunkt Experimentelle Gestaltung. 2013 erlangte sie schliesslich einen Master in Fine Arts an der Zürcher Hochschule der Künste. Die Jury des Unterwaldner Preises zeigte sich beeindruckt von ihrer referenzreichen Werkgruppe, die mit unkonventionellen Materialien und einem archaisch-surrealistisch anmutenden Formenschatz aktuelle Befindlichkeiten weckt.



Stephanie Hess

→ NOW, Nidwaldner Museum, bis 30.1.

➤ www.nidwaldner-museum.ch

AUSSCHREIBUNGEN

«Atelier Jean Tinguely» in Paris

Freiburg — Das Amt für Kultur des Kantons Freiburg hat für Kunstschaffende des Kantons einen einjährigen Aufenthalt im Pariser «Atelier Jean Tinguely» ausgeschrieben. Der Wohn- und Arbeitsraum von ca. 35 Quadratmetern ist in der Cité internationale des Arts gelegen. Das Stipendium ermöglicht es einer professionellen Künstlerin oder einem professionellen Künstler der Sparten bildende Kunst, Musik oder Literatur, ein künstlerisches Schaffensprojekt, das einen Aufenthalt in Paris rechtfertigt, zu realisieren. Aufenthaltsbeginn ist September 2022.

→ Eingabeschluss: 31.12.

➤ www.fr.ch (Suche: Atelier Jean Tinguely)